



Weiterentwicklung Produkteregister Chemikalien - Projekt APIS - Newsletter Nr. 1

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen hiermit die erste Ausgabe des Newsletters vorzustellen, welcher Sie über den Stand und die Neuigkeiten des Projekts zur Modernisierung des Chemikalienregisters RPC informieren soll. Dieses Projekt trägt intern den Namen APIS. Ein Newsletter wird voraussichtlich alle vier Monate erscheinen, mit der Möglichkeit zusätzlicher Veröffentlichungen nach Bedarf. Das Projekt ist im Jahr 2020 gestartet und schreitet nun zügig voran.

Wie viele IT Projekte besitzt auch RPC einen 10-jährigen Lebenszyklus, welcher im Jahr 2022 endet. Somit entstand die Notwendigkeit einer Überarbeitung, um die bestehende Datenbank zu modernisieren und zu verbessern. Darüber hinaus haben zwei weitere grundlegende Aspekte zur Entstehung des APIS-Projekts beigetragen. Der erste Grund liegt in den zahlreichen Updates und Änderungen, die im Laufe der Jahre an der Datenbank vorgenommen wurden. Der zweite Aspekt ist die Notwendigkeit, neue, effizientere und sicherere Technologien einzusetzen. Schliesslich war die Nachfrage nach neuen und leistungsfähigeren Funktionen, die die Einhaltung der neuesten Gesetzgebung ermöglichen, wiederum eine wichtige Motivation für die Notwendigkeit dieses Projekts.

In der Tat steht das Projekt APIS im Einklang mit der vom Bundesrat im 2019 formulierten Strategie "Gesundheit 2030", die darauf abzielt, die öffentliche Verwaltung zu transformieren und zu modernisieren, um ihre verschiedenen Prozesse agiler und effektiver zu gestalten. Die Projektziele lassen sich daher in fünf Aspekten zusammenfassen, die mit der Veröffentlichung neuer Pakete überprüft und verbessert werden sollen: die Suche im RPC, das Abfrage- und Exportsystem von Excel-Tabellen, das Benutzererlebnis, die Benutzerverwaltung und schliesslich die Register-internen Prozesse.

Das Projekt folgt einer sogenannten «agilen» Strategie. Das Hauptmerkmal dieses Ansatzes ist, dass die verschiedenen Teile des Projekts, die sogenannten Arbeitspakete, flexibel und meist unabhängig voneinander realisiert werden können. Diese verschiedenen Pakete werden anschliessend im Laufe der Realisierung getestet und in die aktuelle Datenbank implementiert. Dies ermöglicht es, verschiedene Arbeitspakete parallel zu realisieren, aber vor allem die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit der Datenbank während des gesamten Prozesses bis hin zum Endausbau zu gewährleisten. Ein weiterer Vorteil der agilen Implementierung ist die schrittweise Einführung von Änderungen und Verbesserungen, die es einerseits den Userinnen und Usern ermöglicht, sich allmählich an die Änderungen zu gewöhnen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Andererseits erlaubt es dem Team, die neu eingeführten Funktionalitäten stetig zu testen, zu korrigieren und zu verbessern.

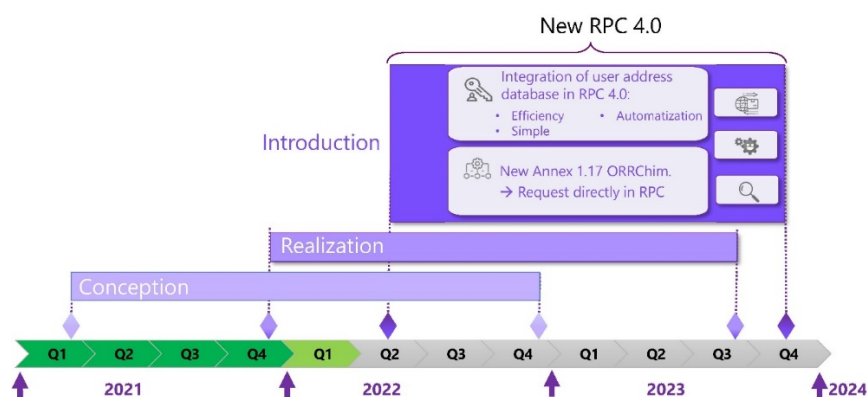


Abb. 1: Projektplan APIS (Stand: Februar 2022)

Was den aktuellen Stand des APIS-Projekts betrifft, so befinden wir uns jetzt im Februar 2022 nach Abschluss der Initialisierungsphase nun gleichzeitig in der Entwurfs- und Implementierungsphase, wobei ein erstes Paket von Änderungen bereits für die Testphase bereitsteht. Der Inhalt dieses ersten Änderungspakets, das das Adressverwaltungssystem betrifft, soll in den nächsten drei Monaten umgesetzt werden.

Dies wird jedoch keine spürbaren Auswirkungen auf die an RPC beteiligten Userinnen und User haben. Die nächsten Schritte bestehen aus der Definition und Umsetzung von Verbesserungen bei den Benutzerrechten und deren Zugang zur Datenbank. Das Ziel dieser weiteren Schritte wird es sein, ein System zu schaffen, mit dem die Hauptnutzer von RPC ihre unternehmensbezogenen Konten selbst verwalten können. Gleichzeitig werden weitere Prozesse automatisiert und, wo möglich, noch effizienter digitalisiert.

Mehr Details zu neuen Features werden wir Ihnen gerne in einem nächsten Newsletter kommunizieren.

Für Fragen: cheminfo@bag.admin.ch

Anmeldestelle Chemikalien, Projektteam APIS, 10.02.2022